

Viel,halt

26 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren mit und ohne Behinderung aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland sowie Jugendliche mit Fluchthintergrund haben die Chance, an einer interkulturellen und inklusiven Ferienwoche im Nordschwarzwald teilzunehmen. Das Projekt fördert die Sensibilisierung zu Chancengleichheit, Diversität und baut Brücken auf Augenhöhe zwischen Jugendlichen aus unterschiedlichen Lebenswelten und der lokalen Bevölkerung. Das Thema Extremismus fließt in verschiedenen Workshops ein.

Dialogräume schaffen

Besonders in ländlichen Regionen erzeugen die gesellschaftlichen Veränderungen insbesondere die Zuwanderung von Geflüchteten Ängste und eine soziale Abwehr gegenüber Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund.

Viele BürgerInnen haben keinen Kontakt zu anderen Kulturen und bleiben in ihren gewohnten, homogenen Kreisen. Das kann zu rechtsextremen Strömungen führen. Oft gibt es wenig Austauschmöglichkeiten, um existierende Barrieren abzubauen und neue Wege der Völkerverständigung zu ermöglichen.

Mit Kreativworkshops in Kontakt mit der Bevölkerung treten

Jugendliche unterschiedlicher Herkunft kommen zusammen und treten in einen Dialog auf Augenhöhe mit der Bevölkerung. Durch künstlerische Methoden wird das Thema Extremismus in den Mittelpunkt gerückt und in verschiedenen Formaten gemeinsam thematisiert. Es sollen Gespräche zustande kommen, die Teilnehmer sollen Tabu-Themen aufdecken können und gemeinsam Lösungsansätze finden gegen extremistische Anzeichen in unserer Gesellschaft. Der Dialog mit der lokalen Bevölkerung erfolgt insbesondere durch die Workshopgruppe „Journalismus“ und eine öffentliche Benefizveranstaltung, auf der am Schluss die Workshopergebnisse präsentiert werden.

Zielpublikum:

Jugendliche mit und ohne Behinderungen

Jugendliche mit Fluchthintergrund

Altersgruppe: 16-18 Jahren

Herkunft: aus Deutschland, Frankreich, Schweiz

In Zusammenarbeit mit:

